

Bibliotheksverbund Bayern Kommission für Benutzung

Ergebnisprotokoll der 10. Kommissionssitzung vom 21.07.2010

Stand: 05.10.2010

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek, München
Datum:	21.07.2010, 10:15 Uhr bis 16:30 Uhr
Protokoll:	Frau Siebers
Teilnehmer:	Herr Blümig (UB Würzburg; Vorsitz), Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg), Herr Dr. Gillitzer (BSB), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg), Herr Schönlein (SB Bamberg), Frau Siebers (UB Eichstätt-Ingolstadt), Frau Söllner (UB Erlangen-Nürnberg)
Gäste:	Herr Groß (BVB-Verbundzentrale), Herr Scheuerl (BVB-Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Frau Knaf (BSB)

1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3 Termin der nächsten Sitzung

2. SISIS-Lokalsysteme, Verbundkatalog

- 2.1 Sachstand technische Umsetzung der LVO und ePayment
- 2.2 SISIS-Lokalsysteme: BibTip, mobiler OPAC und weitere aktuelle Entwicklungen
- 2.3 Anreicherung des Schlagwort-Suchmaschinenindex um RVK-Begriffe
- 2.4 KB-Empfehlungen zur DBS für Bibliotheken mit gemeinsamem Lokalsystem

3. Fernleihe

- 3.1 Fernleihe und Digitalisierung: Digitalisierungszertifikat
- 3.2 Einbindung von Datenbanken zur Volltextsuche im Zentralen Fernleihserver
- 3.3 Medea-Bestellungen auf Altbestände und „nicht fernleihrelevante“ Literatur
- 3.4 KOBV-Bibliotheken im Verbundkatalog: Auswirkungen auf die automatische Bestellabwicklung der BVB-Online-Fernleihe
- 3.5 Erledigungsfrist bei der passiven Fernleihe

4. Berichte aus Arbeitsgruppen des BVB

- 4.1 Bericht von der Innovationskonferenz der AVB am 30.06.2010

5. Rechtliche Fragestellungen

- 5.1 Minderjährige Bibliotheksbenutzer
- 5.2 Vorratsdatenspeicherung nach dem Urteil des BVerfG vom 02.03.2010

6. Sonstiges

- 6.1 Vorbereitung des Anwendertreffens der Fernleihbibliotheken im BVB im März 2011
- 6.2 Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung
- 6.3 KB-Wiki
- 6.4 KB-Amtsperiode 2008 bis 2010: Bilanz, Ausblick auf die künftigen Arbeitsschwerpunkte

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1.1	B	Protokollführung Das Protokoll führt Frau Siebers.	
1.2	B	Verabschiedung der Tagesordnung Da Frau Knaf verhindert ist, werden die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 nicht behandelt.	
1.3	B	Termin der nächsten Sitzung Die Festlegung des nächsten Sitzungstermins erfolgt über Doodle. <i>[Nachtrag: Die nächste KB-Sitzung findet am 06.10.2010, ab 10:15 Uhr, in der Hauptbibliothek der UB Erlangen-Nürnberg statt.]</i>	
2.1	Info Hr. Scheuerl, Dr. Gillitzer	<p>Sachstand technische Umsetzung der LVO und ePayment</p> <p>In ihrer Empfehlung vom 29.04.2010 riet die KB davon ab, die Realisierung des LVO-Konzepts gemäß dem Angebot der Firma OCLC vom 08.04.2010 zu beauftragen. Zugleich sprach sich die KB dafür aus, als Alternativlösung den Einsatz einer ePaymentlösung mit Schnittstellen zum Lokalsystem der Heimatbibliothek und zum Fernleihbestellmodul der Verbundzentrale zu prüfen. Diese Empfehlung wurde der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken für ihre Sitzung am 30.04.2010 vorgelegt und war auch Gegenstand der Sitzung der Kommission für EDV-Planung (KEP) am 16.07.2010.</p> <p>Die UB-Direktorenkonferenz stimmte dieser KB-Empfehlung zu, forderte jedoch eine beschleunigte Suche nach einer ePayment-Lösung. Es soll eine „einfache“ Lösung gefunden werden, die zur Bezahlung der jetzt schon erhobenen Gebühren eingesetzt werden kann.</p> <p>Hierzu vermittelte Herr Dr. Hohoff (UB Augsburg) ein Gespräch mit dem „Kernkompetenzzentrum IT & Finanzdienstleistungen“ an der Universität Augsburg, das jedoch keine neuen Impulse lieferte.</p> <p>Seit März 2010 ist im Internetportal GeodatenOnline der Bayerischen Vermessungsverwaltung das erste ePayment-Verfahren der öffentlichen Verwaltung in Bayern im Einsatz. Diese Bezahlvorgänge können im Internet abgewickelt werden. Bisher besteht nur eine Bezahlmöglichkeit mit Kreditkarte, eine Erweiterung auf Lastschriftverfahren und giro pay wird geplant.</p> <p>Am 20.07.2010 fand ein Gespräch der BSB mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen statt, bei dem u.a. geklärt werden sollte, ob diese neue Basiskomponente Micropayment auch von den bayerischen staatlichen Bibliotheken genutzt werden kann.</p> <p>Hierfür müsste die Basiskomponente über eine Webshop-Schnittstelle verfügen und es müssten kassenrelevante Daten erzeugt werden, die von den in den Bibliotheken eingesetzten Mittelbewirtschaftungssystemen weiterverarbeitet werden können.</p> <p>Die Basiskomponente Micropayment setzt derzeit die Teilnahme am Integrierten Haushalts- und Kassenverfahren (IHV) voraus, das bisher noch an keiner bayerischen staatlichen Bibliothek bzw. keiner bayerischen Hochschule genutzt wird. Die Bayerische Staatsbibliothek wird jedoch voraussichtlich ab Oktober 2010 mit IHV arbeiten; die regionalen staatlichen Bibliotheken werden ebenfalls</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	A	<p>auf IHV umsteigen.</p> <p>Die BSB plant, eine Pilotanwendung der Basiskomponente Micropayment zu entwickeln, die dann auch an den regionalen staatlichen Bibliotheken eingesetzt werden kann.</p> <p>Die Verbundzentrale erwägt die zentrale Entwicklung eines Webshops für die bayerischen staatlichen Bibliotheken; die Zahlvorgänge des Webshops könnten dann über die Basiskomponente Micropayment (BSB und regionale SBs) bzw. einen Payment-Provider (UBs und HSBs) abgewickelt werden.</p> <p>Herr Dr. Gillitzer und Herr Scheuerl werden die KB über den weiteren Verlauf der Planungen in der BSB und der Verbundzentrale informieren.</p>	Dr. Gillitzer, Hr. Scheuerl
2.2	Info Hr. Scheuerl	<p>SISIS-Lokalsysteme: BibTip, mobiler OPAC und weitere aktuelle Entwicklungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lizenz für das Recommendersystem BibTip an den bayerischen staatlichen Bibliotheken läuft seit 01.05.2010. Seit Januar 2010 läuft die Zählung der Katalog-Vollanzeigen als Vorbereitung für den Einsatz von BibTip. Die Anzeige der BibTip-Empfehlungen wurde mittlerweile bereits an mehreren von der Verbundzentrale gehosteten Bibliotheken freigeschaltet. Die Rückmeldungen der Bibliotheken sind bisher durchweg positiv. • Der BSB-OPAC und der BVB-Verbund-OPAC sind auch als mobile Anwendung im Einsatz. Auch in die von der Verbundzentrale gehosteten Lokalsysteme können in den nächsten Monaten mobile OPACs integriert werden. Hierbei sind jedoch in der Regel lokale Anpassungen erforderlich. • Die von der Verbundzentrale gehosteten Lokalsysteme werden in den nächsten Monaten nach und nach auf SISIS-SunRise V3.7pl2 umsteigen. • OCLC wird die für den Einsatz von TouchPoint in den Lokalsystemen erforderliche NCIP-Schnittstelle voraussichtlich im ersten Quartal 2011 zur Verfügung stellen. Im Gateway Bayern kann TouchPoint auch schon vorher eingesetzt werden. • Der BVB-Verbundkatalog kann jetzt als FAST-Taget in die Lokalsysteme eingebunden werden. Hierdurch beschleunigt sich die Recherche. Die im Verbundkatalog verfügbaren Drilldowns können sich dabei von den Drilldowns im lokalen Katalog unterscheiden. 	
2.3	Info Hr. Scheuerl	<p>Anreicherung des Schlagwort-Suchmaschinenindex um RVK-Begriffe</p> <p>Im lokalen Katalog der UB Passau wurde mit Unterstützung der BVB-Verbundzentrale der FAST-Index des Suchfeldes „Thema/Schlagwort“ um die Bezeichnungen der für jedes Medium zutreffenden RVK-Notationen angereichert, und zwar nicht nur um die Bezeichnungen der für das entsprechende Medium vergebenen RVK-Notationen, sondern auch um deren Oberbegriffe im RVK-Hierarchiebaum.</p> <p>Beispiel: Im Katalog der UB Passau gibt es zwei Medien mit der RVK-Notation UL 3000 (Stand: 14.07.2010). Diese beiden Medien</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E	<p>werden z.B. gefunden, wenn man in das Suchfeld „Notation/Systemstelle“ „UL 3000“ eingibt. Die RVK-Bezeichnung von UL 3000 und deren Oberbegriffe lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • U Physik • UL Vielteilchentheorie • UL 3000 Spezielle Anwendungen der Vielteilchenmethoden <p>Aufgrund der Anreicherung findet man die beiden Medien mit der RVK-Notation UL 3000 im Katalog der UB Passau auch, wenn man in das Suchfeld „Thema/Schlagwort“ die Begriffe „Physik“, „Vielteilchentheorie“ oder „Spezielle Anwendungen der Vielteilchenmethoden“ eingibt, obwohl diese Begriffe in den Titeldaten bzw. Schlagwortketten dieser beiden Medien nicht vorkommen.</p> <p>Zu dem Suchfeld „Thema/Schlagwort“ gibt es auch den InfoGuide-„Index“, aus dem die Bibliotheksbenutzer einzelne Schlagwörter durch anklicken auswählen können. In diesem Index tauchen die RVK-Anreicherungen nicht auf.</p> <p>Die Verbundzentrale ist grundsätzlich bereit, ähnliche Anreicherungen auch in anderen von ihr gehosteten Lokalsystemen durchzuführen. Dabei könnte individuell festgelegt werden, ob Anreicherungen nur für die tatsächlich vergebenen RVK-Notationen oder (wie an der UB Passau) auch für Oberbegriffe durchgeführt werden.</p> <p>Die an der UB Passau umgesetzte Anreicherung bringt nach Auffassung der KB sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich. Einige Aspekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Treffermengen werden größer als bisher und die Benutzer werden in manchen Fällen nicht erkennen, warum ein bestimmter Titel gefunden wurde. Dieser Effekt tritt jedoch auch bereits aufgrund der bisherigen Kataloganreicherungen (z.B. durch indexierte Inhaltsverzeichnisse von Büchern) auf. • Aufgrund der heutigen Drilldown-Möglichkeiten werden vermutlich viele Bibliotheksbenutzer zunächst große Treffermengen erzeugen, die sie dann nach und nach auf ihre Bedürfnisse einschränken. • An der UB Passau ist es jetzt z.B. möglich, durch Eingabe des Begriffs „Physik“ in das Suchfeld „Thema/Schlagwort“ alle Medien zu finden, für die eine RVK-Notation „U...“ vergeben wurde. Aufgrund der Anreicherung ist es jetzt jedoch schwerer, auf diesem Weg einführende Lehrbücher zum Gesamtgebiet der Physik zu finden. • Bei den RVK-Bezeichnungen kommen auch Wörter vor, die für eine Suche nicht zielführend sind, nun aber auch indexiert wurden (z.B. „einzelne“, „sonstige“). Dies trifft aber natürlich auch auf die bisherigen Kataloganreicherungen zu. <p>Nach Auffassung der KB kann eine Anreicherung des FAST-Index des Suchfeldes „Thema/Schlagwort“ um RVK-Bezeichnungen, je nach den lokalen Gegebenheiten, durchaus sinnvoll sein. Eine allgemeine Empfehlung zum Einsatz dieses Verfahrens gibt die KB jedoch nicht ab.</p> <p>Die KB gibt der Verbundzentrale jedoch die Anregung, zu prü-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		fen, ob eine Möglichkeit besteht, von den in der Einzeltrefferanzeige angezeigten RVK-Notationen aus auf die dazugehörige RVK-Bezeichnung oder auf die entsprechende Stelle des RVK-Hierarchiebaums zu verlinken.	
2.4	<p>Info Hr. Blümig, Hr. Schönlein</p> <p>B</p>	<p>KB-Empfehlungen zur DBS für Bibliotheken mit gemeinsamem Lokalsystem</p> <p>Die KB hatte am 26.02.2008 und am 21.01.2009 für die bayerischen staatlichen Bibliotheken Empfehlungen zur Erhebung der Benutzungsdaten für die Deutsche Bibliotheksstatistik für Wissenschaftliche Bibliotheken (DBS-WB) gegeben. Diese Empfehlungen sind über die KB-Homepage abrufbar (http://www.bib-bvb.de/protokolle/kb.htm).</p> <p>Die Empfehlungen der KB beruhen auf dem Grundsatz, die Daten für die DBS so weit wie möglich aus den verfügbaren „automatisch erstellten“ Statistiken zu entnehmen, also insbesondere aus den Statistiken des SISIS-Lokalsystems, der ZFLS-Statistik und der Medea3-Statistik.</p> <p>In der praktischen Umsetzung dieser Empfehlungen ergaben sich bei den DBS-Feldern „Entleihende“ (Feld 4), im Bereich „Entleihungen“ (Felder 167, 168 und 170) und bei den „Vormerkungen“ (Feld 172) Probleme bei Bibliotheken, die in einem gemeinsamen SISIS-SunRise-Lokalsystem zusammengeschlossen sind und die einen Zweigstellenverkehr untereinander haben (z.B. in Bamberg, Passau und Regensburg). In diesen Fällen können die Standardstatistiken von SISIS-SunRise nicht die benötigten Zahlen liefern.</p> <p>Die KB wird sich in einer Ad-Hoc-Arbeitsgruppe mit dem Thema befassen und versuchen, noch bis zum Jahresende 2010 eine Alternativempfehlung für die betroffenen Bibliotheken zu erarbeiten.</p> <p><i>[Nachtrag: In der Ad-Hoc-Arbeitsgruppe werden voraussichtlich Herr Blümig, Herr Schönlein, Frau Groß (UB Regensburg) sowie Frau Schwarz oder Frau Prieß (BVB-Verbundzentrale) mitarbeiten.]</i></p>	
3.1	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>A</p>	<p>Fernleihe und Digitalisierung: Digitalisierungszertifikat</p> <p>Von der UB Bamberg war die KB angeregt worden, für die BVB-Bibliotheken eine Art „Digitalisierungszertifikat“ zu erstellen, d.h. eine Liste von Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit die gebende Bibliothek der nehmenden Bibliothek die Digitalisierung von urheberrechtsfreien Werken ohne vorherige Rückfrage erlaubt.</p> <p>Hierfür legte die UB Bamberg der KB am 12.07.2010 einen Entwurf vor, der in dieser KB-Sitzung besprochen wurde. Herr Groß wird den Entwurf entsprechend überarbeiten. Die weitere KB-interne Abstimmung erfolgt über die KB-Mailing-Liste.</p> <p>Nach Fertigstellung des Entwurfs wird die KB die Kommission für Erschließung (KES) und die Kommission Altes Buch (KAB) um Stellungnahmen bitten. Nach Abschluss der Diskussionen soll das „Digitalisierungszertifikat“ als Empfehlung der KB den Konferenzen der Bibliotheksleiter zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p>	Hr. Groß

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
3.2	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>A</p>	<p>Einbindung von Datenbanken zur Volltextsuche im Zentralen Fernleihserver</p> <p>In der KB-Sitzung vom 28.04.2010 (TOP 3.7) schlug die KB vor, Experten zu suchen, die die Verbundzentrale bei der Entscheidung über die Einbindung von Datenbanken mit frei zugänglichen Volltexten in den ZFL-Server fachlich unterstützen können.</p> <p>Herr Groß und Frau Dr. Hutzler werden gebeten, über die DBIS-Mailingliste darüber zu informieren, dass die Verbundzentrale nach Kolleginnen und Kollegen sucht, die bereit sind, diese Expertentätigkeit zu übernehmen.</p> <p><i>[Nachtrag: Die Information an die DBIS-Mailingliste wurde von Frau Dr. Hutzler am 04.10.2010 verschickt.]</i></p>	Hr. Groß, Fr. Dr. Hutzler
3.3	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>E</p>	<p>Medea-Bestellungen auf Altbestände und „nicht fernleihrelevante“ Literatur</p> <p>Frau Dr. Pfister (LB Coburg) hatte die KB gebeten, einen Appell aussprechen, dass Medea nicht zweckentfremdet genutzt werden soll, um auf diesem Wege Altbestände und als „nicht fernleihrelevant“ gekennzeichnete Bestände zu bestellen.</p> <p>Eine allgemeine Verhaltensempfehlung zur Nutzung von Medea gibt die KB nicht ab. Die KB hält es für sinnvoller, wenn dieses Thema im Rahmen des nächsten Anwendertreffens der Fernleihbibliothekare im BVB (s. TOP 6.1) angesprochen und diskutiert wird.</p>	
3.4	<p>Info Hr. Blümig, Hr. Groß</p> <p>E</p>	<p>KOBV-Bibliotheken im Verbundkatalog: Auswirkungen auf die automatische Bestellabwicklung der BVB-Online-Fernleihe</p> <p>Bei der sukzessiven Einspeicherung von KOBV-Bibliotheken in den BVB-Verbundkatalog wurden nicht als dublett erkannte Titelaufnahmen als „neu“ in den Verbundkatalog eingestellt und erhielten damit höhere BVB-Nummern als die entsprechenden bayerischen Bestände. In den Trefferlisten des über Z39.50 in den lokalen InfoGuide eingebundenen Verbundkatalogs werden diese neuen Datensätze zuerst angezeigt. Dies führte zu einer erhöhten Anzahl von Fernleihbestellungen bayerischer Bibliotheksbenutzer auf KOBV-Bestand, obwohl diese Titel eigentlich auch in Bayern vorhanden sind.</p> <p>Dieses Thema wurde im Juni 2010 in der BAY-LV-Mailingliste diskutiert.</p> <p>Bereits durch die Einbindung des Verbundkatalogs in den lokalen InfoGuide als FAST-Target kann eine Verbesserung dieser Situation erreicht werden, da dann die sogenannte „Freshness“ eines Datensatzes nicht mehr das alleinige Sortierkriterium für das Ranking der Treffer ist.</p> <p>Auch wenn die lokale Einbindung des Verbundkatalogs als FAST-Target die negativen Auswirkungen der KOBV-Dubletten auf die Abwicklung der Fernleihbestellungen verringern wird, hält es die KB für wichtig, ein Verfahren zu finden, mit dem die Dubletten reduziert werden können.</p> <p>Die KB bittet die Kommission für Erschließung (KES) und die Verbundzentrale daher, zu prüfen, inwiefern der Dubletten-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		check verbessert werden kann, um dann in einem Nachlauf einen Teil der bisherigen Dubletten entfernen zu können. Häufig unterscheiden sich die nicht erkannten Dubletten nur geringfügig voneinander; hierfür genügen bereits Abweichungen wie „u.a.“ und „[u.a.]“ bei der Angabe des Verlags oder des Erscheinungsorts.	
3.5	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>B</p>	<p>Erledigungsfrist bei der passiven Fernleihe</p> <p>Am 19.07.2010 stellte die SB Neuburg an der Donau in der BAY-LV-Liste folgenden Änderungsvorschlag für den Text zur Erledigungsfrist der Bestellformulare der BVB-Online-Fernleihe zur Diskussion:</p> <p>„Lieferung spätestens bis zum: [Eingabe Datum Erledigungsfrist] Die Angabe einer Erledigungsfrist beschleunigt NICHT die Fernleihe. Sie muss mindestens 14 Tage in der Zukunft liegen. Nach Ablauf der Erledigungsfrist wird die Bestellung storniert.“</p> <p>Der bisherige Text lautet: „Lieferung spätestens bis zum: [Eingabe Datum Erledigungsfrist] Die Erledigungsfrist muss mindestens 14 Tage in der Zukunft liegen.“</p> <p>Die Kommission für Benutzung (KB) sieht sich dafür zuständig, welche Services und Benutzeroberflächen den Benutzern der BVB-Online-Fernleihe angeboten werden und wird sich daher mit diesem Vorschlag befassen.</p> <p>Bei ihrer Diskussion berücksichtigte die KB die bisherigen Beiträge in der BAY-LV-Liste und kam zu folgendem Ergebnis:</p> <p>1.) Das bisher offenbar auftretende Missverständnis mancher Bibliotheksbenutzer, die Angabe einer kurzen Erledigungsfrist führe zu einer schnelleren Lieferung, könnte durch eine Formulierung wie „Die Angabe einer Erledigungsfrist beschleunigt NICHT die Fernleihe“ oder „Die Angabe einer Erledigungsfrist hat keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit der Lieferung“ beseitigt werden.</p> <p>2.) Eine Änderung von „Sie muss mindestens 14 Tage in der Zukunft liegen“ auf „21 Tage“ würde suggerieren, dass mit einer Fernleihlieferung in der Regel erst nach 21 Tagen zu rechnen ist. In der Praxis werden aber die meisten BVB-Fernleihbestellungen innerhalb von Bayern abgewickelt und auch erheblich schneller geliefert.</p> <p>3.) Eine Formulierung wie „Nach Ablauf der Erledigungsfrist wird die Bestellung storniert“ kann nach Auffassung der KB zu Konflikten mit den Benutzern führen: Es wird in der Praxis immer wieder vorkommen, dass eine kostenpflichtige Bestellung auch noch nach Ablauf der Erledigungsfrist in der bestellenden Bibliothek eintrifft. Hier wäre der Ärger mit denjenigen Benutzern vorprogrammiert, die nach Ablauf der Erledigungsfrist keine Kosten mehr übernehmen wollen, da die Bestellung ja eigentlich hätte storniert werden müssen.</p> <p>4.) Die Angabe einer Erledigungsfrist stammt aus der Zeit der konventionellen Fernleihe. Sie war damals erforderlich, da die roten Leih Scheine von einer potentiellen Lieferbibliothek zur nächsten weitergeschickt wurden, bis die Bestellung entweder erledigt werden konnte oder die Erledigungsfrist abgelaufen war. Da die Fernleihbestellungen heute in der Regel viel schneller abgewickelt wer-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	E	<p>den können, kann nach Auffassung der KB auf die Abfrage einer Erledigungsfrist mittlerweile verzichtet werden. Auch laut LVO (Anlage 4) wird die „Angabe der max. Erledigungsfrist“ nur bei Bestellungen in konventioneller Form, nicht mehr dagegen bei Bestellungen in elektronischer Form verlangt. Im Juli 2010 blieb auch bei über 70% der BVB-Fernleihbestellungen das Feld "Erledigungsfrist" unbelegt.</p> <p>5.) Wird auf die Abfrage einer Erledigungsfrist verzichtet, kann dies in der Praxis bedeuten, dass häufiger als bisher Bestellungen auch dann noch geliefert werden, wenn sie der Benutzer eigentlich nicht mehr benötigt. Da jedoch der Großteil der Fernleihbestellungen sehr schnell abgewickelt wird, dürfte dieser Nachteil weniger gewichtig sein als die bisherigen Missverständnisse bei der Angabe der Erledigungsfrist.</p> <p>6.) Den Vorschlag, besonders langsam arbeitende Lieferbibliotheken in den automatisch abgearbeiteten Leitwegen nach hinten zu setzen, möchte die KB nicht umsetzen.</p> <p>Fazit: Die KB empfiehlt, die Abfrage der Erledigungsfrist ganz aus den Bestellformularen der BVB-Online-Fernleihe zu streichen.</p> <p><i>[Nachtrag: Dieses Diskussionsergebnis und die Empfehlung der KB wurden von Herrn Blümig am 03.08.2010 an die BAY-LV-Liste geschickt. Die Fernleihbibliothekare wurden um eine Stellungnahme gebeten, ob es zwingende Gründe dafür gibt, die Abfrage der Erledigungsfrist in den Bestellformularen der BVB-Online-Fernleihe beizubehalten.]</i></p>	
4.1	Info Hr. Groß	<p>Bericht von der Innovationskonferenz der AVB am 30.06.2010</p> <p>Am 30.06.2010 fand in der BSB eine „Innovationskonferenz“ der AG Virtuelle Bibliothek (AVB) statt. Diese Veranstaltung sollte ein durch 13 Impuls-Referate eingeleitetes Brainstorming ermöglichen, um Handlungsempfehlungen für die weitere Arbeit der AVB und Entscheidungshilfen für die Kommission für EDV-Planung (KEP) vorzubereiten.</p> <p>Referate fanden zu den Themenkomplexen „Mobile Applikationen“, „Wohin entwickeln sich die lokalen Kataloge? Über mögliche Szenarien des Zusammenspiels von lokalen und zentralen Ressourcen vor dem Hintergrund der Globalisierung“ und „Wie geht es weiter mit der Digitalisierung?“ statt.</p> <p>Ergebnisse der Innovationskonferenz waren unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung innovativer mobiler Anwendungen wird als eine zentrale Aufgabe angesehen, um die Zukunftsfähigkeit der Bibliotheken zu sichern. Vielversprechende Anwendungen für mobile Endgeräte wie Smartphones können z. B. die Nutzung lokaler Bibliothekskataloge, der Bayerischen Landesbibliothek Online, lokaler universitärer Informationssysteme und von Leitsystemen sein. • Bei der Weiterentwicklung der Bibliothekssysteme durch die Systemanbieter wird mit einem starken Umbruch innerhalb der nächsten Jahre gerechnet. Der Bibliotheksverbund Bayern soll sich aktiv an der Diskussion der geplanten Weiterentwicklungen beteiligen. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	F	<ul style="list-style-type: none"> Die aktuellen Aktivitäten der bayerischen UBs auf dem Gebiet der Digitalisierung sind von Standort zu Standort sehr verschieden. Eine verbundweit einheitliche Lösung erscheint derzeit nicht möglich. An der UB Erlangen-Nürnberg soll ein Workshop zum Thema „Elektronischer Semesterapparat“ stattfinden. <p>Die Ergebnisse der Innovationskonferenz wurden in der KEP-Sitzung vom 16.07.2010 vorgestellt und werden in ein Strategiepapier umgesetzt.</p> <p>Die KB hält es für besonders interessant, das Thema „Wohin entwickeln sich die lokalen Kataloge?“ weiterzuverfolgen. Hierzu wäre es auch sinnvoll, Anregungen von Bibliotheksbenutzern mit einzubeziehen. Da die bibliographischen Daten der BVB-Bibliotheken jetzt auch im WorldCat zu finden sind, stellt sich nun die Frage, wie unsere Bibliotheksbenutzer die damit verbundenen neuen Möglichkeiten nutzen können und wie die Bibliotheken ihre Benutzer darauf aufmerksam machen sollten.</p>	
5.1		<p>Minderjährige Benutzer</p> <p>Dieser TOP fällt aus, da Frau Knaf nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.</p>	
5.2		<p>Vorratsdatenspeicherung nach dem Urteil des BVerfG vom 02.03.2010</p> <p>Dieser TOP fällt aus, da Frau Knaf nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.</p>	
6.1	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>B</p>	<p>Vorbereitung des Anwendertreffens der Fernleihbibliothekare im BVB im März 2011</p> <p>Die KB plant, im März 2011 erneut ein Anwendertreffen der Fernleihbibliothekare im Bibliotheksverbund Bayern zu veranstalten. Wie schon beim letzten Anwendertreffen am 14.09.2009 ist die UB Regensburg dankenswerter Weise bereit, Räumlichkeiten und Infrastruktur für das Treffen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Der genaue Termin, mögliche Vortragsthemen und Referenten sowie ein zeitlicher Ablaufplan sollen in der nächsten KB-Sitzung festgelegt werden.</p>	
6.2	B	<p>Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung</p> <p>Das Schwerpunktthema für die nächste Sitzung wird über die KB-Mailingliste festgelegt.</p>	
6.3	A	<p>KB-Wiki</p> <p>In ihrer Sitzung vom 19.01.2010 beschloss die KB, die Seite zum Thema „Library as a place“ im KB-Wiki öffentlich zugänglich zu machen. Die Mitglieder der KB werden gebeten, diese Seite bis zum 31.07.2010 durchzusehen und gegebenenfalls noch zu überarbeiten.</p>	KB-Mitglieder
6.4	Info Hr.	<p>KB-Amtsperiode 2008 bis 2010: Bilanz, Ausblick auf die künftigen Arbeitsschwerpunkte</p> <p>Ende 2010 läuft die aktuelle Amtsperiode der Kommissionen und</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

